

kalten Zone von dem nördlichen Polarreis und den Nordküsten von Europa, Asien und Amerika bis zum Nordpol; 2) das südliche Eismeer, in der südlichen kalten Zone von dem südlichen Polarreise bis zum Südkontinente und Südpol; 3) den atlantischen Ocean zwischen Europa, Afrika, Amerika und den beiden Eismeer; 4) den indischen Ocean, zwischen Ostafrika, Südafien, Westaustralien und dem südlichen Eismeer; 5) den großen Ocean, das stille Meer (Magelhaens 1520) oder die Südsee (Balboa 1513) zwischen Amerika, Asien, Australien und den beiden Eismeer.

§. 35. Das Land ist nicht allein vom Wasser umgeben, sondern hat auch selbst auf seiner Oberfläche mancherlei Gewässer, welche in fließende und stehende sich theilen; zu jenen gehören die Quellen, Bäche, Flüsse und Ströme, zu diesen die Sümpfe, Moräste, Lagunen, Saffs, Seen und Meere. Auch scheidet man maritime und kontinentale oder Binnen-Gewässer, zu diesen gehören auch die Steppenflüsse. Mehrere Flüsse bilden durch ihre Vereinigung einen Strom. Der längste Strom der Erde und zugleich auch in Amerika ist der Mississipp durch seinen Nebenfluß Missouri, 870 M. lang, in Asien der Yang-tse-Kiang 650, in Afrika der Nil 550, in Europa die Wolga 460 und in Australien (?) der Murray (Mörreh) 176 M. Die Bäche und Flüsse, die sich zuletzt in einem einzigen Flusse oder Strome vereinigen, machen mit dem Lande, dessen Wasser sie aufnehmen und ihm zuführen, sein Fluß- oder Stromgebiet aus. Das größte Stromgebiet der Erde und zugleich auch in Amerika hat der Amazonenfluß, 126,150 Q. M., in Asien der Ob, 57,800 Q. M., in Europa die Wolga, 24,840 Q. M., in Afrika der Nil, 20,000 Q. M. und in Australien (?) der Murray. Bei den Flußmündungen ist es von Wichtigkeit, ob sie sind einarmig oder mehrarmig, ob sie haben Mündungsbusen, Aestuarien, Fjords oder Liman und ob sie ansetzen Barren oder ein Delta.

§. 36. Von den Quellen sind einige im Sommer kalt, andere frieren im Winter nicht zu. Quellen, in welchen mineralische Stoffe aufgelöst sind, wodurch sie einen eigenen Geschmack annehmen, heißen mineralische Wasser, und wenn man sie als Heilmittel gebraucht, Heilquellen oder Gesundbrunnen. Wasser, die wärmer als der Luftkreis sind, nennt man warme Bäder.

§. 37. Die Erde ist ringsum mit Luft umgeben. Den Theil derselben, in welchen die Ausdünstungen der Erde und ihrer Körper aufsteigen, nennt man Atmosphäre oder Dunstkreis. Diese aufsteigenden Dünste verursachen mancherlei Lufterscheinungen, Luftzeichen oder Meteore, welche man in wässerige, glänzende und feurige theilt. Dahin gehören Thau, Nebel, Wolken, Regen, Regenhogen, Wolkenbrüche, Wasserhofen, Reif, Schnee, Hagel, Nebensonnen, Nebenmonde, Sonnen- oder Höhenrauch, Morgen und Abendröthe, Zirklichter, feurige Luftkugeln, Sternschnuppen, Gewitter, Nord- und Südlichter, Lichtspiegelungen, Fata Morgana. Bei der Strömung der Luft